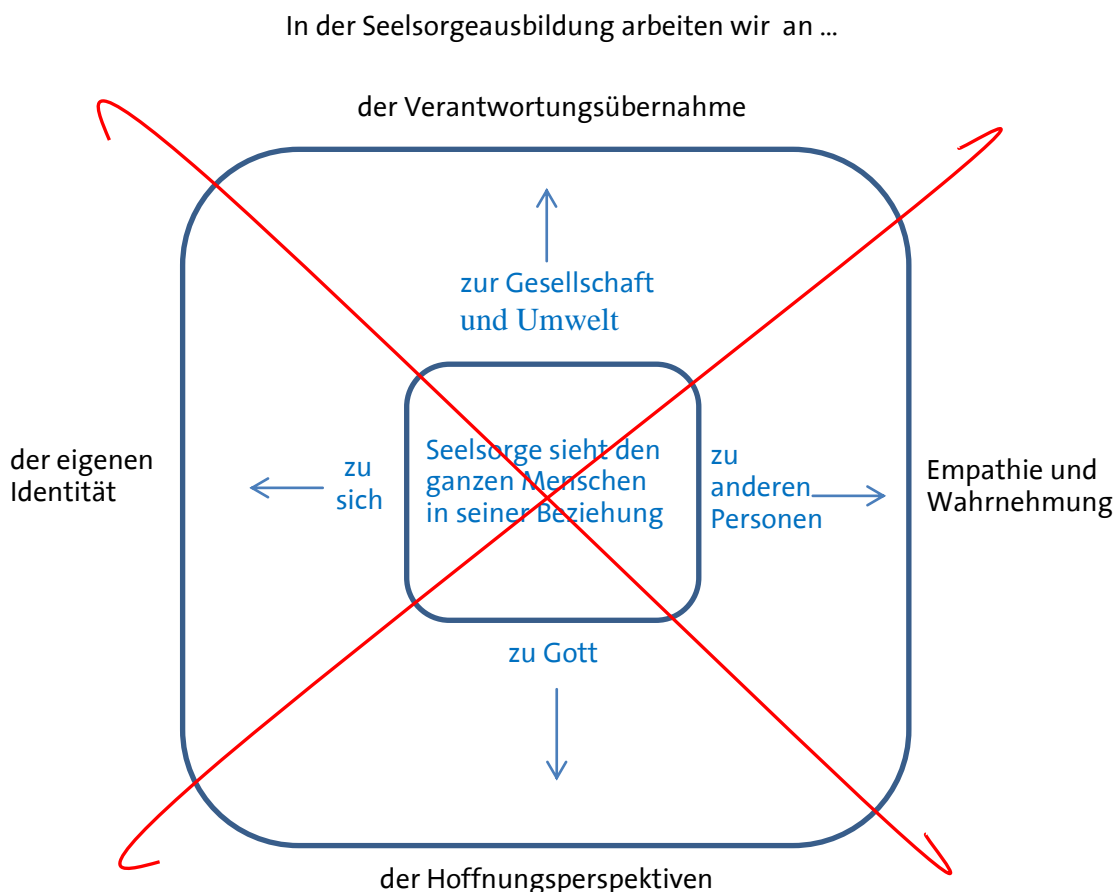


## Seelsorge-Arbeitsrichtungen

In dem Kapitel „Aufbau der Ausbildung“ werden vier Beziehungsfelder des Kompetenzmodells genannt, bei denen der/die Ehrenamtliche im Zentrum steht. Damit sind auch die vier Arbeitsrichtungen in der Seelsorge beschrieben:

Es wird gearbeitet ...

1. an der Beziehung zu anderen Personen (an Empathie und Wahrnehmung),
2. an der Beziehung zu Gott (an der Hoffnungsperspektive).
3. an der Beziehung zur Gesellschaft und Umwelt (an der Verantwortungsübernahme),
4. an der Beziehung zu sich selber gearbeitet (an der eigenen Identität).



Die beiden roten Seile werden auf dem Boden gelegt. Die vier entstandenen Flächen werden mit den vier Arbeitsrichtungen bezeichnet. Die Teilnehmenden legen die Karten der Einzelabfrage in das dazugehörige Feld und überlegen, welche Begriffe zum Seelsorgegespräch noch dazu gehören.

Seelsorge sieht den  
ganzen Menschen  
in seiner  
**Beziehung zu  
anderen Personen/  
Seelsorgepartnern  
– gearbeitet wird  
an Empathie und  
Wahrnehmung**

Seelsorge sieht den  
ganzen Menschen  
in seiner  
**Beziehung zu Gott**  
– gearbeitet wird  
an der **Hoffnungs-**  
**perspektive**

Seelsorge sieht den  
ganzen Menschen  
in seiner

**Beziehung zu zur  
Gesellschaft und  
Umwelt –**

gearbeitet wird an  
der

**Verantwortungs-  
übernahme**

Seelsorge sieht den  
ganzen Menschen  
in seiner  
**Beziehung zu sich  
selbst – gearbeitet  
wird an der  
eigenen Identität**